

Sam verwirrt drei Witwen

FREIENSTEIN-TEUFEN. «Der Witwenclub» wurde schon am Broadway gespielt und verfilmt. Das Freiensteiner Theater «pur pur rot» hat das Stück von Ivan Menchell für die diesjährige Spielsaison ausgesucht.

LARA SURBER

Lucille, Ida und Doris sind seit Jahren befreundet. Früher waren sie oft gemeinsam mit ihren Ehemännern unterwegs. Nach deren Tod treffen sich die Witwen noch immer regelmässig, um gemeinsam Tee zu trinken und die Gräber ihrer Gatten zu besuchen. Die Frauen gehen unterschiedlich mit dem Verlust ihrer Partner um. Lucille lenkt sich mit Rendez-vous ab. Ida verschanzte sich in der Küche, um tagelang zu kochen. Doris schliesslich würde am liebsten nicht vom Grab von Fred die weichen – obschon der bereits vor vier Jahren begraben wurde.

In den Witwenclub der drei Frauen kommt Unruhe, als sie auf dem Friedhof eines Tages Sam begegnen. Lucille versucht, sich dem Witwer anzunähern. Der jedoch scheint sich mehr für Ida zu interessieren. Das wiederum gefällt Lucille und Doris nicht, und die Freundschaft der drei Frauen droht zu zerbrechen.

Gegenseitiges Lernen

Die Regie des Stückes übernahm Michèle Hirsig. Die Schauspielerin interessiert sich seit geraumer Zeit für die



Auch der Tod ihrer Männer hält die drei Freundinnen im Theaterstück «Der Witwenclub» nicht davon ab, Kaffeekränzchen abzuhalten. Bild: Michael Schroer

Regiearbeit und nahm die Einladung des Theaters «pur pur rot» gerne an. Hirsig war es, die nach einem passenden Stück gesucht hat. Fest stand, dass drei Frauen die Hauptrollen spielen sollten. «Man merkt schnell, ob eine Geschichte passt oder nicht», findet die Schauspielerin.

Es ist die sechste Inszenierung des Theaters «pur pur rot». Entstanden ist es, als der ehemalige Gemeinderat Rolf Weber anlässlich des Burgfestes in Freienstein nach Darstellern für die Aufführung einer Saga suchte. Er wurde fündig, und die Gruppe wollte sich

nach dem Fest nicht mehr auflösen. Seither führen die Darsteller jedes Jahr ein neues Stück auf. Zwölf Mitglieder zählt die Gruppe, fünf haben einen festen Platz auf der Bühne. Sind mehr Darsteller notwendig, werden Aussenstehende beigezogen.

Einige der Theatermitglieder genossen eine professionelle Schauspiel Ausbildung. Hirsig findet die Mischung als sinnvoll. «Profis und Laien können voneinander lernen», findet sie.

Das Theater «pur pur rot» tritt neu in der «Trotte» in Freienstein auf. Das Lokal bietet Platz für rund 60 Zu-

schaauer. «Der Ort sorgt für eine ganz spezielle Stimmung», findet der Techniker Reto Bucher. 14-mal treten die Schauspieler dieses Jahr auf. Die Anzahl der Aufführungen wurde erhöht, nachdem in den vergangenen Jahren die letzten Vorstellungen jeweils überfüllt waren.

Gut besuchte Stücke

Rund 50 Proben investieren die Schauspieler jeweils in ein Stück. Der Erfolg entlohnt diesen Aufwand: Die Plätze der neun Aufführungen im vergangenen Jahr waren zu 80 Prozent ausgelastet.

Der Zuschauer merkt, dass die Darsteller alle über – mehr oder weniger professionelle – Theatererfahrung verfügen. Das Stück ist spannend, weil es Fragen behandelt, die sich jeder einmal stellen muss. Oder wie Monika Früh, die Lucille spielt, meint: «Es hat alles drin, was das Leben beinhaltet: Freude, Übermut, Trauer.»

AUFFÜHRUNGEN

«Der Witwenclub» wird an folgenden Daten in der «Trotte» Freienstein gespielt: Donnerstag bis Sonntag, 3. bis 6. Februar; Freitag bis Sonntag, 18. bis 20. Februar; Donnerstag bis Sonntag, 24. bis 27. Februar; Donnerstag bis Samstag, 3. bis 5. März. Beginn an Werktagen ist um 19.30 Uhr, an Sonntagen um 17 Uhr. Reservationen unter der Telefonnummer 078 784 60 06 oder auf der Internetseite www.theater-purpurrot.ch. (red)